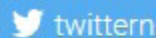
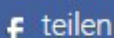


Die Max Value All Stars halten die Niederlage diesmal in Grenzen

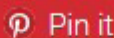


twittern



teilen

0



Pin it

0



mailen



drucken

„Ich hoffe nur, dass es nicht so deutlich wird wie letztes Jahr gegen Mainz 05“, hatte Markus „Max“ Stillger vor dem Duell mit der Traditionself von Eintracht Frankfurt gesagt. Und er sollte Recht behalten: Nach der 2:8-Niederlage gegen die Traditionsmannschaft der Rhein Hessen im Vorjahr konnten die von Stillger zusammengestellten „Max Value All Stars“ das Ergebnis im Einlagespiels des Brooklyn-Store-Cups dieses Mal moderater gestalten. 1:4 (1:1) hieß es am Ende aus Sicht der heimischen Auswahl, die sich achtbar aus der Affäre zog. Schließlich standen auf der Gegenseite zahlreiche Spieler wie Ronny Borchers, Norbert Nachtweih, Manfred Binz und Ervin Skela, die Hunderte von Bundesligaspielen absolvierten.

Die „Max Value All Stars“, für die unter anderen mit Dirk Hannappel und Frank Michel einige ehemalige Eisbachtaler aufliefen, gingen vor etwa 650 Zuschauern sogar durch Beppo Helbing in Führung. Doch die Eintrachtler drehten den Spieß noch um und kamen durch Treffer von Edgar „Euro-Eddy“ Schmitt, Frank Gerster, dem Elzer Michael Blättel und Ervin Skela zum erwarteten Sieg.

Doch der war zweitrangig, denn nach dem Schlusspfiff stand nach einigen Autogrammen die von vielen Aktiven ersehnte „dritte Halbzeit“ auf dem Programm, bei der manch einer ein größeres Ausdauervermögen bewies wie noch in den Minuten zuvor.

Markus Stillger zeigte sich auf alle Fälle zufrieden mit dem Einlagespiel, denn er tat mit dieser Partie auch etwas für den guten Zweck: In der Halbzeit kamen bei einem Elfmeterschießen von Spielern der Lebenshilfe Limburg/Diez 800 Euro für die soziale Einrichtung zusammen.